

# Belogen, betrogen, ausgenutzt und hinters Licht geführt!!!

Harry/Draco Slash Wird überarbeitet

Von Dragon\_1997

## Kapitel 8: Kapitel 8

Hi ihr Süßen,

ich könnt euch alle knuddeln für eure Rewie´s!!!!\*Gruppenknuddel\*

Dieses Kapitel widme ich InaBau, also hier ist nun.....Belogen 8!!!!!!!

Kapitel 8

Während des ganzen Mittagessens fühlte sich Harry nicht wohl, er hatte seid sie am Tisch saßen ein mehr als nur flaes Gefühl im Magen, sodass es ihm schwer fiel etwas zu essen. Er richtete immer wieder unauffällig seinen Blick in Richtung Lehrertisch, an welchem ein sehr mit sich zufrieden wirkender Dumbledore saß und sich lächelnd sein Mittagessen zu Gemüte führte.

#So ein scheinheiliger Fatzke! # sandte Serverus Tom verärgert zu, als er Dumbledores gutmütiges lächeln und dessen zufriedenen Gesichtsausdruck sah.

#Wie Recht du hast Serverus! Sieh mal unauffällig zu Harry, er sieht sehr blass aus, auch isst er nicht sehr viel! # forderte Tom ihn auf.

#Ich glaube ich würde an seiner Stelle auch nicht richtig essen können, wenn ich nach dem Essen zu diesem alten Zausel müsste und wüsste, was er mit mir vorhat! # erwiderte Serverus ungehalten darüber, dass Harry durch den Gedanken, dass er gleich nach dem Essen zu Dumbledore ins Büro musste nicht viel aß.

#Stimmt, mir wäre auch flau im Magen bei dem Gedanken zu dem, wie drückte sich Narzissa aus, widerlichen, senilen alten vertrockneten Gnom? müsste! # stimmte Tom zu.

#Hoffen wir mal, dass er Harry nicht all zu sehr zusetzen wird, ansonsten würde er heute Abend beim lösen der Blockade in keinem guten Zustand sein und ich weiß nicht, ob es gut wäre, wenn er noch weniger Kraft hat, als ohnehin schon! # meinte Severus besorgt.

#Du wirst ihn bei Dumbledore nicht allein lassen, auch wenn der Alte dich dazu auffordern sollte, Severus? #fragte Tom ernst.

#Ich werde ihn nicht allein bei diesem Scheusal lassen, noch nicht mal, wenn er mir einen Fluch auf den Hals hetzen sollte, außerdem werde ich euch, damit ihr das Gespräch, welches der alte Zausel mit Harry führen will telepatisch mithören lassen, ich werde die Verbindung die ganze Zeit über offen halten. Du kannst dir ja für den Notfall, sollte dieser eintreten schon mal einen Grund ausdenken, um das Gespräch zu stören! # schlug Severus vor.

#Gute Idee, falls es für Harry zu brenzlich wird und der Alte ihn in irgendeiner Weise, trotz des Spruches, welchen du über Harry zu seinem Schutz gelegt hast gefährlich werden sollte, werde ich unter einen unbedeutenden Vorwand einfach in sein Büro reinplatzen! Das wird dem Alten wahrscheinlich überhaupt nicht gefallen! # lachte Tom in Gedanken.

#Da bin ich mir sogar mehr als sicher, da er Unterbrechungen, wenn er sich mit Harry oder jemand anderen unterhält überhaupt nicht mag und dann immer sehr ungemütlich wird! # erwiderte Severus vergnügt.

#Sprichst du aus Erfahrung, was dies betrifft? # wollte Tom amüsiert wissen.

# Oh ja und ob! Ich bin einmal einfach so in sein Büro reingeplatzt, als er Harry gerade zurechtweisen wollte, da er seine Freunde nicht mehr in seine Nähe ließ und dem Alten auch nichts mehr über seine Visionen, welche er angeblich über die Verbindung mit dir hat erzählen wollte, was er in diesen sah. Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass ich gerade zu dem Zeitpunkt die Unterhaltung der beiden stören müsste und du kannst dir sicher denken, wie ungehalten der Alte war, als ich wegen einer Nichtigkeit sein Büro betrat. Doch den Blick, mit welchem Harry mich ansah, werde ich bestimmt so schnell nicht mehr vergessen! #sandte Severus Tom.

#Hm, wieso? # meinte Tom verwundert.

#Harry sah mich mit einem Blick voller Verzweiflung, Schmerz, Trauer und einer so tiefen Hoffnungslosigkeit, aber auch ein wenig Erleichterung mich zu sehen an, dass es mir in der Seele wehtat. Tom, hättest du diesen Blick gesehen, glaube mir, du hättest den Alten ohne mit der Wimper zu zucken kalt gemacht! # versicherte Severus ernst.

#Der Alte schaut immer öfters in deine Richtung, ich glaube du solltest langsam mit Harry zu ihm gehen! # schlug Tom Sev vor, woraufhin dieser unauffällig nickte, sich von seinem Stuhl erhob und in Richtung Slytherin Tisch zu Harry ging.

#Ich halte die Verbindung ab jetzt offen! # teilte Serverus allen, welche diese empfangen konnten mit.

#Okay Serverus, ich hör dich! # sandte Narzissa ihm.

#Ich auch! # kam es von Salazar.

#Ebenso wie ich! # bestätigte Lucius.

#Auch ich höre dich Onkel Sev! # teilte ihm Draco mit.

#Na dann, viel Glück! # hörte er Tom.

"Kommst du Harry?" wandte er sich an diesen, als er bei ihm am Slytherin Tisch ankam.

Harry nickte, stand von seinem Platz auf und stellte sich zu Serverus.

"Viel Glück Harry!" flüsterten ihm Blaise und Draco zu.

"Danke!" flüsterte er zurück, sah Serverus an, welcher ihm zunickte und gemeinsam verließen sie die Große Halle in Richtung Dumbledores Büro.

Während Harry und Serverus durch die Gänge, welche zu Dumbledores Büro führten gingen, sah Serverus Harry ab und zu von der Seite her an und merkte immer deutlicher, dass Harry immer nervöser wurde, je näher sie dem Wasserspeier kamen.

#Würden diese vermaledeiten Bilder hier in den Gängen nicht hängen, welche Dumbledore alles sofort melden, was auf den Gängen vor sich geht, würde ich um Harry zu beruhigen eine Hand auf seine Schulter legen, der Junge wird immer nervöser, je näher wir dem Wasserspeier kommen und ich habe die Befürchtung, wenn er sich nicht bald etwas beruhigt, wird er mir hier auf dem Gang gleich zusammenbrechen! # erklärte Sev den anderen.

#Lass dir was einfallen Serverus! # hörte er Sal's besorgte Stimme.

"Mr. Potter!" sprach Serverus Harry kalt an.

"Ja!" gab Harry von sich und sah dabei hoch, um Serverus an zu sehen.

"Haben sie, wie ich ihnen es vorgestern auftrag für Zaubertänke gelernt? Sie wissen, dass ich als Hauslehrer von Slytherin nicht dulde, dass mein Haus schlecht in Zaubertänke ist!" meinte Serverus ernst, doch der Ausdruck seiner Augen, in welche Harry sah, zeigten, dass Serverus ihn nur beruhigen wollte.

#Du weißt schon, dass das mies war Sev? # hörte dieser Dracos Stimme. #Du weißt genau, dass Harry nicht so gut in Zaubertänke ist! #

#Beruhige dich Draco, Harry hat schon verstanden, dass ich ihn nur ablenken und beruhigen will! # meinte Serverus.

#Woher willst du das wissen? # wurde er von diesem gefragt.

#Ich sehe es in seinen Augen Draco! # erklärte Sev, woraufhin Draco nur einen schnaubenden Laut von sich gab.

"Ich hatte keine Zeit zum lernen Professor!" gestand Harry verlegen.

"Nun, wenn das so ist, doch werde ich ihnen trotzdem einige Fragen stellen!" erklärte Serverus mit ernster Stimme.

"In Ordnung Professor!" gab Harry sich geschlagen.

#Du bist wirklich echt fies zu ihm Sev! # protestierte Draco auf neue, woraufhin Snape, über den Protest von Draco innerlich grinsen musste, als er von den anderen daraufhin ein leises Lachen im Kopf vernahm.

"Nun Mr. Potter, können sie mir sagen, welche Zutaten ich für den Vielsaft - Trank benötige und auch wie lange die Brauzzeit dieses Trankes ist?" fragte Serverus mit gespielter strenger Stimme und ignorierte das Fluchen von Draco.

"Ich werde versuchen ihre Frage zu beantworten Professor. Gut, also für den Vielsaft-Trank braucht man folgende Zutaten: 2 Florfliegen, 5 Bluteigel, 50g Flussgras, 20g Knöterich, 10g gemahlene Horn eines Zweiorns (die Mengenangaben hab ich mir ausgedacht), eine klein geschrittene Baumschlangenhaut und ein Stück der Person in welche man sich verwandeln will, welches zum Beispiel ein Haar oder ein Fingernagel sein kann. Die Herstellung des Trankes dauert mehrere Monate, wobei man die Mondphasen beachten sollte. Der Trank sieht nach seiner Fertigstellung aus wie dunkler, träge blubbernder Schleim!" antwortete Harry und sah Serverus unsicher an.

"Wie ich feststelle haben sie doch etwas gelernt Mr. Potter!" stellte Serverus zufrieden fest und sah Harry mit Stolz in den Augen an.

#Ich hätte nie gedacht, dass er das weiß! # gab Tom beeindruckt zu.

#Ich ehrlich gesagt auch nicht! # musste Sev ebenfalls zugeben, doch konnte man den Stolz, welchen er in dem Moment für Harry empfand aus seiner Stimme heraushören. #Wir sind beim Wasserspeier, nun geht es in die Höhle des alten Zausels. # teilte Serverus den anderen mit.

Er sprach das Passwort und nachdem sich der Wasserspeier geöffnet hatte, stiegen Sev und Harry auf die erste Stufe. Kaum dass sie diese betreten hatten, setzte sich die Treppe in Bewegung und brachte die beiden nach oben vor die Tür von Dumbledores Büro. Als sie vor dieser standen, klopfte Serverus an und nach einem freundlichem "Herein", welches Sev, als er diese falsche freundliche Stimme hörte das Gesicht verziehen ließ. Er öffnete die Tür und nachdem er Harry an sich vorbei in das Büro eintreten ließ, schloss er diese nach seinem eintreten hinter sich.

"Danke Serverus dass du Harry hergebracht hast, du kannst jetzt wieder gehen!"

bedankte und erklärte Dumbledore gespielt freundlich.

"Bitte! Ich werde jedoch nicht gehen Albus. Wie dir Mr. Potter vor zwei Tagen selbst gesagt hat, würde er nicht allein in dein Büro kommen, sondern nur in Begleitung von seinem Hauslehrer, also mir oder eines Vertrauensschülers seines Hauses. Er würde nicht ohne einer dieser Personen in deinem Büro bleiben. Außerdem hat er mich gebeten bei eurem Gespräch anwesend zu sein!" entgegnete Serverus kalt.

"Nun gut, dann nehmt doch bitte Platz!" forderte Dumbledore Harry und Serverus mit einem wütenden Funkeln in den Augen auf.

Serverus konnte die Wut in den Augen des Schulleiters, über die Tatsache, dass er bei dem Gespräch, welches Dumbledore mit Harry führen wollte zuhören und zugegen sein würde erkennen, was ihn innerlich fies grinsen ließ. >>Du glaubst doch wohl nicht, dass ich dir Harry einfach so allein überlassen würde und ihn dir somit ausliefere, du alter seniler Zausel. << dachte Sev innerlich grinsend über den Gesichtsausdruck, welcher Unmut darüber erkennen ließ, dass Dumbledore gar nicht damit einverstanden war, dass Serverus bei dem Gespräch, welches er mit Harry führen wollte dabei sein würde.

"Warum haben sie mich zu sich bestellt Professor?" wollte Harry von Dumbledore wissen.

"Nun Harry, ich wollte mit dir über Ron und Hermine sprechen!" antwortete dieser freundlich, wobei Harry als auch Snape schlecht wurde und sich beide, wenn sie sich nicht gerade im Büro des Schulleiters befinden würden, herzhaft über eine Toilettenschüssel übergeben hätten, doch da dies nun leider der Fall war, bemühten beide sich, die Übelkeit zu ignorieren.

"Ich wüsste nicht, was es über diese beiden zu besprechen gibt Professor? Auch habe ich sie erst letztens daraufhin gewiesen, dass ich ihnen nie erlaubt habe mich beim Vornamen zu nennen!" meinte Harry und sah seinen Schulleiter dabei kalt an.

"Nun gut Mr. Potter, wenn sie es nicht anders wollen, verlange ich von ihnen, dass sie sich bei Miss Granger und Mr. Weasley für ihr Verhalten heute Morgen entschuldigen!" forderte Dumbledore von Harry.

"Das werde ich nicht tun, außerdem haben die beiden angefangen mich zu beleidigen und nicht ich sie!" erwiderte Harry kalt.

"Ich kann sie nicht verstehen Mr. Potter, es sind ihre besten Freunde, welche immer zu ihnen gehalten haben!" versuchte Dumbledore es auf diese Tour.

"Meine besten Freunde? Dass ich nicht lache! Wenn ich sie daran erinnern dürfte Professor Dumbledore, stand ich zu meist immer allein vor Voldemort, da die beiden, wenn es zum Kampf kam sich immer irgendwo versteckt oder hinter irgendetwas Schutz gesucht haben. Ich könnte ihnen einige Beispiele nennen!" entgegnete Harry diesem und kochte mittlerweile innerlich vor Wut.

"Das stimmt nicht, was sie da sagen! Sie haben ihnen immer geholfen und beigestanden!" widersprach Dumbledore aufgebracht und Snape, welcher den Schulleiter die ganze Zeit unauffällig beobachtete konnte den Zorn, welchen er für Harry in diesem Moment empfand in dessen Augen sehen und musste, da Harry dem Schulleiter Paroli bot innerlich grinsen. Doch behielt er Dumbledore weiterhin unauffällig im Auge.

"Das haben bestimmt die beiden ihnen erzählt hab ich Recht? Doch es war nicht so, wie die beiden es gern für sich darstellen! Denn im ersten Schuljahr stand ich allein gegen Quiril, durch welchen ich fast umkam, im zweiten musste ich auch allein gegen den Basilisken kämpfen und anstatt meiner Freunde kam mir Fawkes zur Hilfe, keine Hermine und auch kein Ron, im dritten hatte mir jemand anderes geholfen, da waren die beiden auch nicht da, im vierten wurde mir von meinem angeblich "besten Freund" unterstellt, ich hätte mich ins Turnier geschmuggelt und schlussendlich letztes Jahr im Ministerium, waren beide lieber in Deckung gegangen, anstatt mir zu helfen gegen Voldemort oder Belatrix zu kämpfen, ebenso wie sie, welcher immer im letzten Moment auftauchte, wenn ich kaum noch am Leben war, nur um sich dann als mein Retter feiern zu lassen! Wissen sie was Professor Dumbledore, sie können mich mal und lassen sie mich in Zukunft in Ruhe, denn ich werde bestimmt heute das letzte Mal in ihrem Büro gewesen sein und ich werde mich bestimmt nicht bei den beiden entschuldigen, denn sie sind es nicht wert meine Freunde zu sein! Ich brauche keine Freunde, die sich nur mit mir abgeben, um vom Ruhm, welchen mich ohne mein zutun umgibt etwas abzubekommen!" erklärte Harry Dumbledore mit so einer eisigen Stimme, dass es sogar Severus eiskalt den Rücken runter lief. "Guten Tag Professor Dumbledore!" meinte Harry noch, stand vom Stuhl auf und verließ ohne dass Dumbledore irgendwie reagieren konnte dessen Büro.

"Severus, wir sehen uns nachher bei der Ordensversammlung!" teilte Dumbledore diesem mit und deutete ihm danach an, dass er das Büro ebenfalls verlassen konnte.

Severus nickte zur Bestätigung und verließ das Büro. Als sich der Wasserspeier hinter ihm geschlossen hatte, holte er erst Mal tief Luft und wandte sich Harry zu, der gegen die Wand neben dem Wasserspeier lehnte und nur schwer Luft bekam.

#Tom, wo seid ihr? # wollte Sev von diesem wissen.

#In meinen Räumen! # teilte Tom ihm mit.

"Kommen sie Mr. Potter, sie haben noch nicht ihre Zaubertrank Übungen beendet!" forderte Severus Harry auf, legte bestimmend eine Hand auf dessen Schulter und drückte diese leicht in einer beruhigenden Geste, so dass Harry wusste, dass Sev dies nicht ernst meinte.

Severus ging mit schnellen Schritten, wobei er Harry durch seine Hand auf dessen Schulter sanft in Richtung Kerker dirigierte. Kaum im Kerker angekommen, hob er Harry hoch und trug ihn, da dieser immer mehr damit zu kämpfen hatte Luft zu bekommen eilig zu den Räumen von Tom.

#Tom, ich bin gleich mit Harry bei deinen Räumen, bitte öffne sofort deine Tür und

schick Draco in mein Labor, er soll einen starken Beruhigungs- und Stärkungstrank holen! Harry geht es nicht besonders gut! # sandte Sev diesem und eilte weiter durch die Gänge, welche zu Toms Räume führten.

Als er dort mit Harry auf dem Arm ankam, hielt Tom schon die Tür auf, sodass Sev ohne groß anhalten zu müssen dessen Räume betreten und Harry auf die Couch ablegen konnte.

"Was ist passiert Sev?" wurde dieser von Narzissa sogleich besorgt gefragt.

"Er hat sich in Dumbledores Büro sehr aufgeregt, ich konnte regelrecht spüren, wie die Wut in ihm kochte!" antwortete Sev ihr.

"Wie vorgestern, als wir bei Gringotts waren und er sich bei diesem Cock aufregte!" stellte Tom fest.

"Wie meinst du d..." begann Narzissa, wurde jedoch durch ein klopfen an der Tür unterbrochen.

Tom ging zur Tür, öffnete diese und ließ Draco den Raum betreten, welcher sofort zu Sev eilte und diesem die beiden Tränke gab. Serverus entkorkte beide Phiolen und reichte eine nach der anderen Harry, welcher sie ohne weiters trank.

"Sev, hast du irgendetwas an Dumbledore während des Gespräches bemerkt?" wollte Tom wissen, nachdem er sich vergewissert hatte, dass es Harry wieder etwas besser ging.

" Ja hab ich! Wie üblich hatte Dumbledore seine freundliche Maske auf, ebenso wie sein freundliches Getue abgezogen, was ihr sicherlich mitbekommen haben dürftet. An die Stimme von ihm, wenn er seine scheinheilige Freundlichkeit zur Schau stellt, werde ich mich nie gewöhnen, davon wird mir immer regelrecht schlecht. Ich habe so getan, als ob mich das ganzen Gespräch nicht interessieren würde, doch habe ich die ganze Zeit auf jede Bewegungen des Alten geachtet und bemerkt, dass er seinen Zauberstab im rechten Ärmel seines Umhangs stecken hatte und dieser direkt auf Harry gerichtet war. Ich nehme an, dass er versuchte, durch die Kraft seiner Gedanken einen Zauber auf Harry zu sprechen, welcher ihm Magie absaugen oder sogar einen Bann verpassen sollte. Doch durch den Spruch, welchen ich vor dem Mittagessen auf Harry legte ist ihm das nicht gelungen, doch hat der Alte dies nicht bemerkt und ist wahrscheinlich der Meinung, dass er jetzt wieder etwas mehr magische Energie hat und auch gleichzeitig einen Bann auf Harry legte, doch die Suppe haben wir ihm ja zum Glück versalzen können. Dadurch, dass Harry nach dem Gespräch neben dem Wasserspeier an der Wand lehnte und dies die Bilder an den Wänden mitbekamen und dem alten Zausel Harrys Zustand bestimmt auch gleich mitteilten, wird er nun denken, dass sein Vorhaben geklappt hat!" erzählte Serverus und grinste leicht.

"Wie geht es dir Harry?" wollte Salazar von diesem wissen und alle im Raum konnten in dessen Stimme Besorgnis heraushören.

"Danke, mir geht es schon besser Sal!" antwortete Harry ehrlich und schenkte diesem

ein kleines Lächeln.

"Harry?" sprach Narzissa diesen an.

"Hm!" gab dieser von sich und sah ihr in die Augen.

"Warum hast du immer noch diese scheußlichen Sachen an Harry?" fragte sie und zeigte auf die Sachen von Dudley, welche er trug.

"Ich wollte Dumbledore weiterhin im Glauben lassen, dass ich mir nur das nötigste, also Schulbücher u.s.w. kaufen kann, da er ja noch nichts davon weiß, was auf ihn noch zukommen wird und er keine Befugnis mehr über mein Verlies hat, darum Narzissa. Doch werde ich, wenn es dir eine Freude bereitet heute zum Abendessen etwas von dem, was ihr für mich besorgt habt anziehen!" versprach er und lächelte sie mit einem kleinen Lächeln an.

"Ja bitte! Du siehst in deinen neuen Sachen wirklich hinreißend aus!" schwärmte Cissa, woraufhin Harry verlegen und etwas rot um die Nase wurde.

"Cissa, du bringst den Jungen in Verlegenheit!" grinste Lucius, woraufhin Harrys Gesicht eine Nuance an rot zunahm.

"Ihr seid echt fies ihr beiden!" schimpfte Draco mit seinen Eltern, grinste jedoch auch innerlich und fand Harry echt niedlich wenn er rot wurde.

"Wo ist eigentlich deine Schlange?" fragte Sal, um das Thema zu wechseln und somit Harry aus seiner Verlegenheit zu helfen.

"Sie ist seid gestern Abend im Verbotenen Wald jagen!" antwortete Harry.

"Bist du dir sicher Harry? Ich habe sie gestern beim Einkaufen auch nicht gesehen!" meinte Lucius verwundert.

"Ich bin mir vollkommen sicher Lucius!" versicherte Harry grinsend. "Sie hat als magische Schlange die Gabe sich unsichtbar zu machen, daher konntest du sie gestern beim Einkauf auch nicht sehen!" fügte er erklärend hinzu."

"Darum konnten deine ehemaligen Zimmergenossen sie auch nicht sehen oder?" fragte Draco.

"Sie hätten sie sehen können, doch nachdem Wiesel letztes Jahr solch einen Aufstand gemacht hatte, als er sie auf meinem Kopfkissen sah, schlief sie immer unter meiner Decke und dadurch konnten die anderen sie nicht sehen!" antwortete Harry. "Außerdem schlang sie sich meistens, wenn ich im Unterricht war um meine Taille und nicht wie sie es eigentlich mag um meinen Hals, so konnte sie auch niemand während und nach dem Unterricht sehen!"

"Sie sagte doch, dass sie dich beschützen will, dies kann sie jedoch nicht, wenn sie nicht bei dir ist!" stellte Lucius fest.

"Na ja, erst wollte sie auch nicht auf Nahrungssuche gehen, doch habe ich ihr versichert, dass mir wenn ihr bei mir seid nichts passieren kann und so konnte ich sie dann doch überzeugen jagen zu gehen oder vielmehr zu schlängeln!" erwiderte Harry amüsiert.

Plötzlich hörten sie ein mehr las wütendes zischen, welches aus einer Spalte beim Fenster kam, woraufhin alle in diese Richtung sahen und eine sehr wütende Kobra entdeckten, welche sich ziemlich schnell in Harrys Richtung bewegte.

~Ohhhhhh, diesssse, diessse...~ zischte Sera aufgebracht.

~Ssssssera, wassss isst mit dir? Warum bissst du sssso wütend? ~ wollte Harry von seiner Freundin wissen.

~Harry, diessse beiden Gryffindorssss, welche deine ehemaligen Freunde waren, ich könnte sssie! ~ zischte diese wütend und schlängelte sich an seinem Bein hoch auf seinen Schoß, von welchem aus sie sich aufrichtete und ihn ansah.

~Beruhige dich Ssssera! ~ versuchte Harry mit sanfter Stimme diese zu beruhigen und strich ihr zusätzlich noch beruhigend über den Kopf.

~Ich kann nicht, diessse beiden haben mich echt mehr alsssss nur wütend gemacht! ~ erwiderte sie, streckte sich jedoch der streichelnden Hand entgegen.

~Wiessso, wassss haben die beiden getan, dassss du so wütend bissst meine Sssschöne? ~ fragte Harry sanft.

~Ich werde esss dir nur erzzzzählen, wenn du mir verssssprichsst, dassss du dich nicht darüber aufregsst und ruhig bleiben wirssst! ~ antwortete Sera und sah ihn ernst an.

~Versssprechen kann ich es nicht, dassss weisssst du! ~ gab Harry zu. ~ Doch ich werde esss versssuchen okay? ~

~Gut, wenn ich esss dir nicht erzzzähle, werden es dir sssspätesstenssss nachher deine vier wirklichen Freunde ausssss Gryffindor erzzzzählen! ~ meinet Sera.

~Alssso, wassss isst nun? ~ fragte Harry etwas angespannt, da er sich sicher war, dass es nichts erfreuliches sein würde, was Sera gehört und diese so wütend gemacht hatte.

Narzissa die spürte, dass es wohl etwas unerfreuliches war, was die Schlange Harry zuzischte, setzte sich neben diesen und nahm sanft seine Hand, welche sie leicht drückte, um ihn zu beruhigen und ihm zu zeigen, dass sie ihm beistand. Sera sah Narzissa direkt an, nickte dieser kurz zu und wandte sich dann wieder Harry zu.

~Alssso gut, ich werde esss dir erzzzzählen! Ich kam eben wieder ausssss dem Verbotenen Wald und wollte in Richtung Schlosssss. Du weißt, dassss ich immer an

der alten Buche vorbei insssss Schlossssss zzzzurück komme Harry und alsssss ich diesssse fassssst erreicht hatte, sssssah ich diesssse beiden falsssschen Individuen, alsssss wasssss anderessss kannsssst du diesssse beiden nicht bezeichnen. Ssssie hatten mich noch nicht entdeckt, sssodasssss ich allessss, über wasssss ssssie sssssich unterhielten hören, mich von ihnen unbemerkt, diesssen beiden nähern und an ihnen vorbeissssschlängeln konnte. Eigentlich wollte ich weiter, doch dann hörte ich deinen Namen junger Lord und bin dann ganzzzz langssssam näher zzzzur Buche hingesssschlängelt, aber sssso, dasssss ssssie mich nicht entdecken konnten. Ich verssssteckte mich in der Nähe der beiden in einer Mulde, welche sssssich bei einer der Wurzzzzeln befindet. Diesssesssss weibliche ETWASSSS meinte dasssss man dich für deine Neigung von der Sssschule verweissssen sssssollte und ssssie essss bereuen würde mit dir jemalssss befreundet gewessssen zzzzu ssssein, doch hatte essss auch wasssss gutessss meinte ssssie, da ssssie, wie auch diessssesssss männliche ETWASSSS durch dich einige Vorteile gehabt hätten. Ssssie amüssssierten sssssich darüber, wie dumm du doch gewessssen wärsst auf ihre nur gesssspielte Freundsssschaft zu dir hereinzufallen, da ssssie ja niemals die Absssicht hatten sssssich mit dir anzzzzufreunden, doch dein Ruhm, in wesssen ssssie sssssich sssssonnen konnten und auch weil es ein Befehl dessss Schulleiterssss war haben ssssie sssssich mit dir eingelassssen und sssssich mit dir angefreundet. Auf Grund diesssser Anordnung von diesssem alten Sssschleimbeutel hätten ssssie ihren Auftrag wahrgenommen und aussssggeführt, weil er dadurch immer wüsssste, wassss du machssst und im Schilde führst, damit er dich dadurch besssser im Auge behalten und dich besssser lenken könnte. Diessssesssss männliche ETWAS meinte, dasssss du abartig und nicht normal wärsst, da du auf Jungen sssstehen würdessst und ssssie sssssich überlegen müsssten, wie ssssie dich wieder umpolen könnten, damit du wieder normal wirssst und ssssie dich ssssomit wieder zzzzurückgewinnen könnten. Auch erwähnten ssssie, dasssss diessser alte Sssschleimbeutel sssschon etwasss geplant hätte, wasssss dann in der Woche, in welcher diessssesssss Projekt durchgeführt werden würde, von ihnen durchgeführt werden sssssollte. Ssssie lachten darüber, dasssss du ja sssso naiv wärsst und diessssesssss männliche ETWASSSS meinte noch, dasssss du bei den Sssslytherins von einem Bett inssss nächssste sssspringen würdessst, da du ja eine abartige, unnormale Sssschwuchtel sssseist, welche man nach Askaban oder am besssten gleich vernichten sssssollte ohne dasssss essss jemand mitbekäme, doch würden ssssie wenigssstenssss durch dein Geld, welches auf Dumbledoressss Anweissung hin in dassss Verliessss sssseiner Eltern und auch in dassss diessssesssss weiblichen EWTASSSS fliessssen und sie dadurch wenigssstenssss die Jahre, in welchen ssssie mit dir befreundet ssssein mussssten entssschädigt werden würden, wodurch du wenigssstenssss zzzzu etwasssss gut gewessssen wärsst. Auch Dumbeldore würde gemeint haben, sssso meinte diessssesssss weibliche ETWASSSS, dasssss essss am besssten wäre, man würde dir erssst deine Magie entzzzzziehen, damit du wenigsssten noch zzzzu etwasssss nützzze gewessssen wärsst, dich danach quälen bissss du tot sssseint und essss dann sssso aussssssehen zzzzu lassssen, dasssss Voldemort und dessssen Todesssser dich kalt gemacht hätten! Alssss ich dassss allessss hörte, hätte ich die beiden am liebsssten gebissssen sssso wütend war ich, doch tat ich essss nicht, weil ich keinen sssschlechten Gesssschmack nach einem ssssolch leckeren Mahl, welches ich hatte im Maul haben wollte, doch hoffe ich, dasssss sssssich

noch eine Gelegenheit bieten wird und die beiden ssssschlimmeresssss durchleiden werden, alsssss sssssie sssssich je erträumen würden! ~ beendete Sera ihre Erzählung und schmiegte sich danach sanft an Harrys Wange, um diesen etwas zu beruhigen, da dieser sehr blass im Gesicht geworden war und geschockt über das eben gehörte, seinen Blick starr auf den Kamin gerichtet hatte, während Tränen seine Wangen herunterliefen.

Auch Salazar und Tom waren mehr als geschockt über dass was Sera soeben Harry erzählt hatte. Als sich der Schock bei den beiden langsam legt hatte, stieg in ihnen eine unbändige Wut hoch, welche sie am liebsten sofort an den beiden Gryffindors ausgelassen hätten, jedoch mussten sie darauf im Moment noch verzichten, doch bald, sehr bald schon würde sich eine Gelegenheit dazu ergeben und dann würden nicht nur die beiden, sondern noch einige andere leiden. Narzisse strich sanft und gleichzeitig beruhigend über Harrys Handrücken, da sie, als sie Harrys Gesicht, welches plötzlich sehr blass wurde sah, ahnte, dass das, was ihm diese Schlange zugezischt hatte, sehr geschockt haben musste. Auch Draco, Lucius und Serverus sahen besorgt zu Harry, als sie mitbekamen, dass je länger die Kobra zischte, Harry immer blasser im Gesicht wurde, so dass er fast so wie ein weises Lacken aussah. Narzissa zog Harry, nachdem sich Sera auf dessen Schoß zusammengerollt hatte in eine sanfte Umarmung und strich ihm beruhigend über den Rücken, wobei sie ihm leise beruhigende Worte ins Ohr flüsterte. Langsam, ganz langsam kam Harry wieder zu sich und löste sich vorsichtig aus Narzissas Umarmung. Er sah zu Tom und Salazar, welche ihm mit einem nicken bestätigten, dass sie Seras Erzählung ebenfalls mitbekommen hatten, obwohl diese ihm alles leise erzählt hatte. In den Augen der beiden konnte Harry die gleiche Wut erkennen, welche auch in ihm brodelte, doch war er sich auch darüber im klaren, dass er noch nichts gegen Ron und Hermine unternehmen konnte ohne dass es Dumbledore mitbekommen würde, doch er war sich sicher, dass er sich irgendwann an den beiden rächen würde, doch nicht sofort, doch die Gelegenheit dazu würde kommen und dann, so war er sich sicher, würde es für die beiden, ebenso wie für die anderen, welche ihn belogen, betrogen und ausgenutzt hatten sehr, sehr grausam enden, dass schwor sich Harry.

"Wir werden dir dabei helfen Harry!" meinte Salazar.

"Danke!" flüsterte dieser leise.

"Auch meinen Leute und ich werden dich unterstützen und dir helfen!" versprach Tom.

Auch Serverus, Lucius, Narzissa und Draco erklärten Harry, dass sie ihn genauso unterstützen würden, wie Sal und Tom. Harry stand von der Couch auf, ging auf Tom zu und streckte ihm eine Hand entgegen.

"Frieden?" fragte Harry etwas unsicher.

"Frieden und Freunde Kleiner!" antwortete Tom, ergriff Harrys Hand, stand vom Sessel auf, zog diesen zu sich und in eine freundschaftliche Umarmung, woraufhin Draco Tom mit einem Killerblick ansah.

Auch Sal umarmte Harry freundschaftlich, ebenso wie Sev und Lucius.

"Ihr solltet langsam zum Abendessen gehen. Nicht das die Gryffindor Spitzel dem Alten nachher erzählen, Harry wäre nicht beim Abendessen gewesen!" meinte Serverus grinsend. "Ich muss nun leider zu diesem Treffen vom Orden des Alten!"

"Gut! Narzissa und ich begeben uns in den Ritualraum der Kammer und schließen die letzten Vorbereitungen ab, damit wir dann nach dem Abendessen Harry von dieser scheußlichen Blockade befreien können, in Ordnung?" wandte sie Sal an Tom.

"In Ordnung Vater! Wir treffen uns am besten nach dem Abendessen alle wieder hier okay?" schlug Tom vor.

Alle nickten zustimmend und kurz darauf verließen Tom, Sev, Draco, Harry und Lucius nacheinander Toms Räume und begaben sich Zeit versetzt zur Großen Halle. Harry und Draco betraten 10 Minuten nach Sev, Lucius und Tom die Halle und begaben sich zu ihrem Haustisch. Sie setzten sich gegenüber von Blaise und Millicent, taten sich etwas auf ihren Teller und während sie aßen unterhielten sie sich mit ihnen. Draco fiel auf, dass Harry nur sehr wenig aß und sah diesen besorgt an.

"Du isst ja kaum was Harry!" sprach er diesen leise an.

"Ich kriege kaum was runter!" gestand Harry leise. "Bist du nachher auch beim Ritual dabei?"

"Nein!" erwiderte Draco leise.

Harry sah ihn an und versuchte den Kloß, welcher sich in seinem Hals gebildet hatte runter zu schlucken. Wenn er ehrlich mit sich selbst war, hatte er Angst, große Angst sogar. Doch gleichzeitig wollte er auch, dass er sozusagen erlöst wurde, da er immer mehr spüren konnte, dass sich in ihm etwas immer mehr zusammen zog, als hätte ihm jemand ein Seil um den Körper gewickelt und würde dieses immer enger zusammen ziehen und er dadurch ganz langsam keine Luft mehr bekommen. Er nahm seine Gabel wieder in die Hand und versuchte doch noch etwas zu essen, doch zitterte diese so, dass er es sein lies. Harry wartete bis Draco mit Essen fertig war, stand gemeinsam mit ihm vom Tisch auf und ging mit ihm in Richtung Kerker. Sie liefen schweigend die Gänge, welche zu Toms Räumen führten entlang, wobei Draco Harry immer mal wieder unauffällig von der Seite her beobachtete und feststellte, je näher sie Toms Räumen kamen, um so nervöser wurde Harry. Draco blieb plötzlich stehen und hielt Harry am Arm fest, so dass dieser ebenfalls stehen bleiben musste. Harry sah Draco fragend an, woraufhin dieser ihm sanft anlächelte und in eine beruhigende Umarmung zog.

"Hey, es wird alles gut gehen Harry okay!" sprach er beruhigend und strich diesem sanft dabei über den Rücken.

"Ich habe Angst Draco, Angst davor, dass doch etwas dabei schief gehen könnte!" gestand Harry leise.

"Du brauchst keine Angst haben Harry. Sev hat dir doch versprochen, dass er auf dich aufpassen wird, ebenso wie Sal, Tom, meine Mum und auch mein Dad!" flüsterte Draco ihm leise zu und strich weiterhin sanft und beruhigend über Harrys Rücken.

Harry löste sich langsam aus Dracos Umarmung und sah ihm danach in die Augen. "Danke!" flüsterte er und schenkte Draco ein tapferes lächeln.

"Schon gut, mir würde es wahrscheinlich genau so gehen wie dir!" flüsterte Draco und erwiderte das Lächeln von Harry. "Komm, die anderen warten bestimmt schon auf dich!"

Harry nickte und gemeinsam setzten sie den Weg zu Toms Räumen fort.

"Da seid ihr ja endlich!" wurden sie von Tom begrüßt, als sie vor dessen Tür ankamen.

"Tom, kann ich kurz mit dir sprechen?" fragte Harry.

"Sicher!" antwortete dieser erstaunt und ging mit Harry in eine Ecke des Raumes. "Worüber willst du mit mir sprechen Harry?"

"Tom, würde es das Ritual beeinflussen, wenn Draco auch dabei wäre?" fragte er unsicher.

"Nein, warum fragst du?" wollte dieser wissen.

"Nun, ich würde mich besser fühlen, wenn er auch dabei sein könnte! Ich weiß nicht warum, doch es ist so!" gestand Harry verlegen.

"Gut, doch solltest du ihm das sagen okay?" meinte Tom und musste innerlich doch leicht schmunzeln.

Harry nickte. "Okay!"

Tom ging zu den anderen, flüsterte kurz mit Draco, woraufhin dieser dann zu Harry in die Ecke ging, in welcher dieser zuvor sich noch mit Tom unterhalten hatte.

"Tom meinte, du wolltest mir etwas sagen!" sprach Draco Harry an.

"Ja! Draco, würdest.... würdest du auch mit in die Kammer kommen?" fragte Harry verlegen.

"Warum?" fragte Draco verwundert.

"Ich weiß nicht warum, doch ich würde mich wohler und besser fühlen, wenn du da wärst!" gestand Harry verlegen und bekam leicht rote Wangen.

>> Er ist echt süß, wenn er rot wird! << dachte Draco und musste innerlich schmunzeln. "Wenn du es möchtest, komme ich mit in die Kammer Harry!" flüsterte Draco.

"Danke! Jetzt fühl ich mich echt gleich besser!" gestand er ehrlich.

Beiden begaben sich zu den Erwachsenen, welche nur noch auf sie warteten, da auch Serverus mittlerweile vom Ordentreffen zurück war. Tom deutete allen an ihm zu folgen und verließ, gefolgt von den anderen seine Räume. Er wandte sich nach links in die Richtung, welche zum Eingang des Gemeinschaftsraumes der Slytherins führte, doch kurz bevor sie diesen erreichten, wandte sich Tom wiederum nach links in einen Gang, der nur spärlich durch vereinzelt Fackeln beleuchtet wurde. Nach einigen Abzweigungen erreichten sie eine Statue, welche einen Basilisken und eine Königskobra eng miteinander verschlungen darstellte. Tom zischte etwas leise auf Parsel, sodass sich der Basilisk und die Königskobra von einander trennten und sich dadurch eine Wand zur Seite schob und somit ein Durchgang freigab, durch welchen sie hindurch schritten. Kaum war der letzte von ihnen durch den Durchgang geschritten, verschloss sich dieser und man konnte nichts, was auf diesen deuten würde mehr erkennen. Tom führte sie weiter einen Gang hinunter und Harry stellte fest, dass es leicht abwärts ging. Sie gingen bestimmt fast eine halbe Stunde, so kam es Harry jedenfalls vor bis sie zu einer Tür kamen, welche Tom mit einem zischen öffnete. Auch diese Tür schloss sich hinter ihnen, kaum dass der letzte den Raum betreten hatte. Harry sah sich in dem Raum um und musste feststellen, dass es kein Raum war, sondern eher an einen großen Saal erinnerte. Die Wände waren mit Teppichen behangen, welche verschiedene Motive zeigten, doch alle waren in den typischen Slytherinfarben. Einer der Teppiche zeigte, wie sollte es auch anders sein einen weißen Basilisken, ein anderer einen gold - silbernen Drachen, welcher gelbrote Flammen spie. Harry war von diesem Raum (Saal) so fasziniert, dass er gar nicht bemerkte, dass Tom ihn schon mehrere Male ansprach.

"Harry! HARRY!" rief Tom nun zum fünften Mal, woraufhin alle anderen anwesenden angingen, über das Gesicht von Harry, welches reine Faszination zeigte zu schmunzeln.

"Entschuldige, was ist?" fragte er doch etwas verwirrt.

"Kommst du bitte?" fragte Tom schmunzelnd und deutete ihm, dass er ihm folgen sollte.

Tom ging mit Harry in eine Ecke, welche von den im Raum (Saal) befindlichen Fackeln kaum beleuchtet wurde.

"Harry, du musst alle Kleidungsstücke ablegen, auch deine Brille und auch jeglichen Schmuck, solltest du welchen tragen okay!" forderte Tom diesen auf.

"Ich soll mich völlig na...ckst aus... ausziehen?" fragte er fassungslos, wobei seine Wangen eine ungesunde rote Farbe annahmen vor Scham.

"Jep!" erwiderte Tom nur und ging zu den anderen, die sich schon um den Altar, welcher mit verschiedenen Runen verziert war im Kreis aufgestellt hatten.

Als Salazar die tief rote Gesichtsfarbe von Harry, als dieser begann sich zu entkleiden sah, schickte er Tom einen bösen Blick.

"Du bist wirklich fies Tom!" schimpfte er mit diesem, nahm das schwarz-grüne mit Runen verzierte Ritualtuch, welches auf einer kleinen Säule lag, ging zu Harry und reichte es diesem.

"Dies schlingst du dir, nachdem du alle Kleider abgelegt hast um die Hüften und kommst dann zu uns ja!" erklärte Sal, woraufhin Harry diesem zunickte, dass er verstanden hatte und Tom danach noch einen das- gibt- Rache Blick schickte, welcher daraufhin nur verschmitzt grinste.

Draco, welcher sich neben eine Säule, welche eine von mindestens zehn war stand, sah Tom mit ebensolch einem Blick wie Harry an. >> Du bist wirklich fies und hinterhältig Tom, doch werde ich Harry bei seiner kleinen Rache an dir helfen! << dachte Draco und grinste in sich hinein. Als er jedoch sah, dass Harry versuchte, sich ohne Brille vorantastend zu den anderen zu gelangen, ging er auf diesen zu.

"Erschrick nicht Harry, ich bin es! Gib mir deine Hand, ich führe dich zu den anderen!" sprach Draco ihn mit sanfter Stimme an.

"Danke Draco!" bedankte er sich erleichtert und ließ sich von ihm zu den anderen führen.

Als sie beim Altar angekommen waren, half er Harry auf diesen und begab sich wieder zu der Säule, neben welcher er vorhin gestanden hatte. Harry legte sich vorsichtig auf den Rücken und wartete auf das, was jetzt kommen sollte.

"Harry, wir müssen deine Arme und Beine am Altar festbinden, damit du dich nicht selbst verletzen oder von diesem herunterfallen kannst, während der Trank seine Wirkung entfaltet. Keine Angst, wir ..." begann Sal.

"Ihr passt auf mich auf, ich weiß!" unterbrach Harry ihn und schloss die Augen.

Während Sal und Tom Harrys Arme und Beine festbanden atmete dieser noch einmal tief durch, als ob es sein letzter Atemzug sein würde, dann spürte er plötzlich etwas kühles an seinen Lippen und registrierte, dass dies wohl die Phiole mit dem Trank war, welche ihm Serverus an seine Lippen hielt. Er hob etwas den Kopf an, öffnete seine Lippen und schluckte den Trank, welchen Sev ihm vorsichtig einflösste hinunter. Nachdem er seinen Kopf wieder abgelegt hatte wartete Harry darauf, dass die Wirkung eintreten würde. Während Harry auf die Wirkung des Trankes wartete, fassten sich Tom, Sev, Sal, Lucius und Narzissa an die Hände und begannen das zum Ritual dazu gehörige Singsang, welches die Wirkung des Trankes verstärken sollte.

Knart red gnuginier,  
eginier sad tulb seseid negnuj sennam,  
esöl eid nedakcolb,  
egiez sad saw eis nekcüdretnu,  
bo zrawhcs, bo ssiew,  
bo uarg redo ralk,

giez nies serhaw nesew,  
nies serhaw hic,  
eginier nies setsrenni mov nedmerf,  
sehclew thcin sad enies tsi,  
ebew enies nerhaw Etrew  
dnu nies serhaw Neniehcsre  
flih mhi uz nehcauwe,  
eiw se ruf nhi tmmittsebrehrov.  
Krant red gnuginier,  
Eztes enied Tfark nie  
Dnu eginier neseid negidluhcsnu Reprök  
Seseid negnuj Nnam!

Diesen Singsang wiederholten immer und immer wieder, auch als sie bei Harry eine Reaktion wahrnahmen unterbrachen sie diesen nicht.

Zu Anfang dachte Harry es würde keine Wirkung mehr eintreten, da es ihm vorkam, als läge er schon seit Stunden auf diesem Altar, doch spürte er langsam ein leichtes Kribbeln, welches sich von seinen Zehen langsam nach oben zu seinen Knöcheln, von dort aus zu seinen Knien, seinen Oberschenkeln, seinen Lenden, von diesen zu seinem Bauch, dann weiter hinauf zu seiner Brust, von dieser zu seinen Schultern, dann seine Arme hinunter bis zu seinen Fingerspitzen wahrnahm, welches sich langsam auf seinen ganzen Körper ausbreitete und stetig wurde das Kribbeln stärker. Dieses steigerte sich zu einem stechen, was Harry an Nadelstiche erinnerte. Es kam ihm vor, als würde jemand mit solchen Nadel gezielt seinen ganzen Körper foltern und es wurde immer schlimmer. Aus dem stechen wurde, so kam es Harry zu mindest vor ein ziehender Schmerz, welcher sich anfühlte, als würden seine Muskeln mit immenser Kraft so in die Länge gezogen, auf das diese bald zerrissen. Doch als dieses reißen zu einem immer stärker werdenden Schmerz wurde, der Harry einen Crucio als wenn man ihn kitzeln würde erscheinen ließ, konnte er sich nicht mehr zurück halten. Harry der sich fest vorgenommen hatte nicht zu schreien, konnte dies jedoch nicht vermeiden, denn dieser Schmerz, welcher nun durch seinen Körper fuhr und schlimmer noch als ein Crucio war, ließ Harry alle Vorsätze über Bord werfen und fing an zu schreien. Er schrie als würde ihm jemand bei lebendigem Leibe die Haut abziehen. Doch nicht nur der Schmerz, auch die Krämpfe, welche plötzlich ohne jegliche Anzeichen seine Muskeln und Organe schmerzhaft zu zerreißen und gleichzeitig zusammendrücken drohten, ließen Harry fast den Verstand verlieren. Er konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen, alles an und in ihm bestand nur noch aus einem großen wahnsinnigen Schmerz. Durch die Krämpfe, welche auch seine Lungen zusammen zudrückten schienen, bekam er kaum noch Luft, auch hatte er gleichzeitig das Gefühl, als würde ihm jemand, während ihm die Luft aus den Lungen gepresst wurde, eine Hand in seinen Brustkorb rammen und ihm mit dieser sein Herz herausreißen. Harry versuchte verzweifelt Luft zu holen, doch der Luftmangel in seinen Lungen, ebenso wie die Schmerzen wurden immer schlimmer und unerträglich. Er gab, ohne dass ihm dieses bewusst wurde einen erleichterten Laut von sich, als ihn die wohltuende und erlösende Schwärze der Ohnmacht umfing. Während Harry schrie und den Kampf des Luftmangels, sowie der Versuch die Schmerzen zu ertragen ausfocht, sprachen Tom, Sev, Sal, Lucius und Narzissa ohne Unterbrechung diesen Singsang. Doch konnte Narzissa während sie diesen Singsang mit den anderen weiter

fortführte die Tränen, welche sich ihren Weg über ihre Wangen bahnten beim Anblick Harrys nicht zurückhalten, da sie Harry dies gern erspart hätte, hätte es eine andere Möglichkeit gegeben, doch so weinte sie leise und fuhr mit den andern mit dem Ritual weiterhin fort.

Draco, welcher alles von der Säule aus beobachten konnte, war zu Anfang des Singsangs nach außen hin ruhig, auch wenn in seinem inneren ein wahrer Sturm aus verschiedenen Gefühlen tobte. Er bekam Angst um Harry und sah diesen immer fort an und hoffte, dass er ihn durch seine bloße Anwesenheit beruhigen konnte. Doch als Harry plötzlich anfang zu schreien und diese Schreie immer lauter wurden, krampfte sich bei dem Bild, welches er vor sich sah sein Herz zusammen. Er spürte panische Angst in sich hochkommen, als sich Harrys Brustkorb unter den nicht enden wollenden Schreien aufbäumte. Auch bemerkte Draco, dass ihm, ohne das er dies vorher wahrgenommen hatte Tränen über die Wangen liefen, doch es war ihm egal, er machte sich unheimliche Sorgen um Harry und spürte eine Panik in sich aufsteigen, welche ihm den Hals zuschnürte. Plötzlich war es still, für Dracos Geschmack zu still. Er ging, als er wahrnahm, dass die Erwachsenen das Ritual beendet hatten langsam auf den Altar zu und bekam Angst, wenn er bei diesem ankam, keinerlei Lebenszeichen von Harry feststellen zu können.

"Er lebt, er ist nur Ohnmächtig!" hörte Draco, wie durch Watte Serverus Stimme und atmete mehr als erleichtert auf.

"So wie Harry vor Schmerzen schrie, muss die Blockade sehr stark gewesen sein! Derjenige, welcher Harry diese einpflanzte wollte auf Nummer sicher gehen, dass Harry diesem auch wirklich nicht gefährlich werden könnte, doch diese Suppe haben wir ihm gründlich versalzen!" meinte Salazar ernst, während Tom und Lucius Harrys Arme und Beine vom Altar losbanden.

"Du hast Recht Sal und derjenige wird dafür büßen, dass er ihm dieses angetan hat!" versprach Tom wütend und sah, ebenso wie die anderen Harry besorgt an.

Plötzlich konnten die anderen Salazar und Tom aufkeuchen hören und sahen besorgt zu den beiden.

"Tom, Sal, Was is..." begann Lucius.

"Aidan!" flüsterte Tom geschockt und sah wie gebannt auf Harry, der sich langsam umwandelte.

Alle konnten regelrecht zusehen, wie beide äußeren Augenwinkel sich zur Schläfe in bewegten, so dass seine Augen mandelförmig wurden, wie bei einer Raubkatze, ebenso veränderten sich leicht seine Ohren. Sie liefen auch nicht, wie es normaler Weise bei Elben der Fall war spitz zu, sondern hatten nur eine leichte Andeutung in diese Richtung, auch wurde sein Gesicht etwas kantiger, jedoch vom Ausdruck her weicher, auch sein Körper veränderte sich. Die Muskeln, welche sich vorher leicht abzeichneten, traten nun stärker hervor, sodass man nun ein beeindruckendes Sixpack sehen konnte und dadurch sein Körper durchtrainiert und geschmeidig wirkte, auch streckte er sich, so dass Harry jetzt gut 10 Zentimeter größer, also anstatt vorher

1.75m jetzt 1.85m groß war. Seine Haut, war nicht mehr, wie vorher dunkelbraun, doch auch nicht so hell, wie bei einem Vampir, jetzt besaß sie einen zarten Goldton. Auch Harrys Haare waren um einiges gewachsen, gingen sie ihm vorher bis zur Schulter so reichten sie ihm nun glatt und seidig bis zur Hüfte hinunter, waren noch schwärzer als vorher, sodass sie das Licht nun regelrecht zu verschlucken schienen. Als Tom Harrys Oberlippe hochschob, um etwas zu überprüfen konnten alle die zwei langen Eckzähne sehen, welche sich ihnen sehr spitz präsentierten. Plötzlich begann Tom zu zittern und ihm liefen, ebenso wie auch Salazar Tränen über die Wangen, doch nicht vor Trauer, sondern in beiden Gesichtern befand sich ein strahlendes Lächeln des Glücks. Tom hob Harry vorsichtig vom Altar herunter und ging mit ihm auf den Armen zu einer Tür, welche sich hinter einer der Säulen befand. Salazar öffnete diese und Tom betrat mit Harry, gefolgt von den anderen den dahinter liegenden Raum. Er ging auf das Bett, welches sich in diesem befand zu und legte Harry sanft darauf ab. Dann ging er zu der vor dem Kamin befindlichen Sitzgruppe, setzte sich mit einem lächeln, den Blick jedoch in Harrys Richtung gerichtet in einen Sessel und beobachtete Sev, der sich sofort um Harry kümmert hatte. Als auch die anderen auf der Couch und den Sesseln Platz genommen hatten, sahen sie Tom, sowie Salazar mit einem mehr als verwirrtem Gesichtsausdruck an, da sie eine solche Reaktion von beiden nicht kannten.

"Tom?" sprach Lucius diesen vorsichtig an.

Ham?" gab diese von sich, ohne den Blick von Harry abzuwenden.

"Wer ist bitte Aidan?" wollte Lucius von ihm wissen.

"Aidan, war..." begann dieser, wurde jedoch von einem Aufschrei unterbrochen.

"MEINE KETTE; WO...."

Hoffe das Pitel hat euch auch etwas gefallen, hm?????

\*bussi\*

baerchen